

Antrag auf Beurteilung eines Forschungs- oder Entwicklungsvorhabens und Stellungnahme durch die Forschungsethik-Kommission der Fachhochschule Vorarlberg

Forschungs- oder Entwicklungsvorhaben

Bezeichnung: Praxisnahe Anwendung der User-Centered Design Prinzipien: Neuentwicklung des Ethikantrag-Tools der Forschungsethik-Kommission der Fachhochschule Vorarlberg

Laufzeit (von - bis): März 2023 bis inkl. Juli 2023

Antragsteller:in (= Verantwortliche Person des Vorhabens)

Name (mit Titel): Dominic Luidold, BSc

E-Mail: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Organisationseinheit: /

Fachbereich: /

Forderung eines Ethikvotums

Stelle, die ein Ethikvotum für das Vorhaben einfordert: Betreuerin Masterarbeit; zusätzlich Zweck des Forschungsgegenstandes

Ergebnis bereits gestellter Ethikanträge ähnlichen Inhalts: /

Rahmenbedingungen

im Falle einer Forschungs- und Entwicklungs-Kooperation

beteiligte Organisationseinheit: /

Ansprechperson an der FH Vorarlberg: /

Datum der Kooperationsvereinbarung: /

im Falle eines drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojektes

Drittmittelgeber: /

Drittmittelsumme: /

Drittmittelquote: /

im Falle eines ausschließlich eigenmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojektes

Eigenmittelsumme: /

Freigabe erfolgt durch: /

im Falle einer F&E-Arbeit von Studierenden

Name Betreuer:in: Karin Trommelschläger, MSc

Studiengang: Informatik Master

Art der Forschungsarbeit (z.B. Masterarbeit, Kontextstudium): Masterarbeit

Der Antrag wird wie vorliegend genehmigt ☐

Datum, Unterschrift Betreuer:in

Stellungnahme der Antragstellenden

Der/Die Antragsteller:in nimmt zur Kenntnis, dass die Forschungsethik-Kommission das Forschungsvorhaben im Wesentlichen in ethischer Hinsicht prüft und andere rechtliche Belange, wie z.B. Datenschutz oder Urheberrecht nur insoweit thematisiert, als dies für die ethische Bewertung erforderlich ist. Der/Die Antragsteller:in verpflichtet sich, bei der Durchführung des Forschungsvorhabens die erforderlichen personenbezogenen Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie der darauf basierenden Datenschutzgesetze zu verarbeiten sowie die sonstigen, geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.

Zielsetzung des Forschungs- oder Entwicklungsvorhabens

Beschreiben Sie den relevanten Stand der Forschung:

An der Fachhochschule Vorarlberg finden in fünf verschiedenen Forschungszentren, darunter beispielsweise die Forschungszentren „Digital Factory Vorarlberg“ und „Nutzerzentrierte Technologien“, sowie einer Forschungsgruppe Forschung und Entwicklung mit vermehrtem Augenmerk auf regionaler Zusammenarbeit statt. [1] Um etwaige ethische Aspekte von Projekten oder Entwicklungen abwägen zu können, steht den genannten Forschungszentren sowie allen Masterstudierenden eine an der Fachhochschule ansässige Forschungsethik-Kommission zur Verfügung, welche auf Antrag eine Stellungnahme beziehungsweise ein Votum zu einem geplanten Vorhaben abgeben kann. [2]

Der bei einem entsprechenden Forschungsvorhaben einzureichende Antrag wird mittels einer Word-Dokumentenvorlage abgebildet. Um ein Votum von der Forschungsethik-Kommission zu erhalten, muss die breit gefasste Vorlage ausgefüllt und per E-Mail an den Vorsitz der Kommission gesendet werden. [2] Sowohl der gesamte Prozess an sich als auch das Ausfüllen des Antrages stoßen dabei, vor allem aufgrund der technischen und inhaltlichen Limitierungen von Word-Dokumentenvorlagen, an seine Grenzen und entsprechen nicht mehr den Vorstellungen etwaiger Antragsteller:innen beziehungsweise der Forschungsethik-Kommission selbst.

Da die Vorlage alle möglichen Projektgegebenheiten abdecken muss, kann es bei ausgefüllten Anträgen leicht dazu kommen, dass Informationen sowohl gewollt als auch ungewollt mehrfach angegeben werden und es stellenweise unklar ist, in welchem Ausmaß welche Punkte bzw. Fragen wie beantwortet werden müssen. Zudem ergibt sich durch Umstand der Word-Dokumentenvorlage die technische Limitierung, dass Antragssteller:innen gewisse Formatierungen (wie beispielsweise Absätze, Zeilenumbrüche etc.) nicht wie gewünscht vornehmen können und auch nicht sichergestellt werden kann, dass der Datenschutz für die sensiblen, personenbezogenen Daten während des Erstellens und abschließenden Versendens per E-Mail durchgehend gegeben ist.

[1] Fachhochschule Vorarlberg GmbH, „Forschung“, 2021. <https://www.fhv.at/forschung/> (zugegriffen 15. November 2022).

[2] Fachhochschule Vorarlberg GmbH, „Forschungsethik-Kommission: Analyse von Forschungstätigkeiten und deren ethischer Grundsatzfragen“, 2021. <https://www.fhv.at/forschung/forschungsethik-kommission> (zugegriffen 15. November 2022).

Beschreiben Sie die Zielsetzung Ihres Vorhabens:

Es stellt sich die Frage, wie der Prozess des Erstellens und Einreichens eines Ethikantrages für die Forschungsethik-Kommission an der Fachhochschule Vorarlberg sinnvollerweise neugestaltet und potenziell umgesetzt werden kann. Hauptaugenmerk soll dabei vor allem auf dem Aspekt einer verbesserten Usability beziehungsweise auf die Anwendung der Prinzipien des Human/User-Centered Design liegen.

Die Masterarbeit hat daher das grundlegende Ziel, den aktuellen Prozess des Erstellens und Einreichens eines Ethikantrags für die Forschungsethik-Kommission der Fachhochschule Vorarlberg zu analysieren, um die bestehenden Probleme und Schwachstellen detailliert zu identifizieren und festzustellen. Durch die gewonnenen Informationen sowie die Erkenntnisse aus einer ebenfalls detailliert durchgeführten Ist-Analyse anderer Systeme soll ein Lösungsansatz entwickelt werden, dessen Prozess sich an den Prinzipien des Human-Centered Design orientiert.

Der angestrebte Lösungsansatz, in Form eines Proof of Concepts (PoC) anhand eines Prototyps mit grundlegenden Funktionen, soll während der Konzeptions- und Implementierungsphase evaluiert werden, um sicherzustellen, dass er die Bedürfnisse der Antragssteller:innen und der Forschungsethik-Kommission zielgerecht erfüllt. Der PoC oder Prototyp kann und soll als Grundlage für weitere Entwicklungen und Optimierungen dienen können.

im Falle von wissenschaftlichen Studien an oder mit Menschen

1	<p>Wie ist das Forschungsdesign geplant (inkl. Maßnahmen, Hypothesen, Datenerhebungsverfahren)?</p>	<p>Die Masterarbeit stellt in einem ersten Schritt den aktuellen Ist-Stand des Prozesses zur Einreichung von Ethikanträgen für die Forschungsethik-Kommission fest und vergleicht die Herangehensweise zusätzlich mit anderen (Forschungs-)Ethikkommissionen an Hochschulen und Universitäten in Österreich.</p> <p>Um ein entsprechend detailliertes Bild des aktuellen Ist-Standes, des Prozesses und den damit verbundenen Anforderungen der Ethikkommission sowie der Antragsteller:innen zu bekommen, werden leitfadengestützte Interviews mit der Forschungsethik-Kommission sowie Forschenden, die bereits einen Ethikantrag ausgefüllt haben, geführt. Zudem wird mittels eines Fragebogens, der an Masterstudierende und Forschende versendet wird, abgefragt, welche Vorstellungen und Beweggründe für oder gegen einen Ethikantrag vorhanden sind. Mit den gesammelten Informationen sollen somit Schwächen identifiziert und benannt werden können.</p> <p>In einem nächsten Schritt sollen die gesammelten Informationen dafür genutzt werden, um einen entsprechenden Prototypen anhand der Prinzipien des Human-/User-Centered Designs umzusetzen, bei denen alle beteiligten (sprich die Forschungsethik-Kommission und Antragsteller:innen) aktiv in den Prozess mit eingebunden werden, um bereits während der Entwicklung durch User-Testings Feedback einbringen zu können.</p> <p>Die Hypothese der Masterarbeit lässt sich damit zusammenfassen, dass eine mittels Human-/User-Centered Design umgesetzte Neuentwicklung (in Form eines Prototypen bzw. Proof of Concepts) des Einreichungsprozesses von Ethikanträgen sowohl aus technischer als auch aus User-Experience Sicht deutlich verbessert werden kann. Zusätzlich sollen Ethikanträge dadurch attraktiver und transparenter für alle Beteiligten sein.</p> <p>Das Forschungsziel dieser Arbeit ist die Überprüfung der Hypothese.</p>
---	---	--

2	Welche Personen sollen untersucht werden (inkl. Einschluss- und Ausschlusskriterien)?	<p>Im Fokus stehen vor allem die aktiven Mitglieder der Forschungsethik-Kommission der Fachhochschule Vorarlberg, die den derzeitigen Ablauf des Einreichens mittels Word-Dokumentenvorlage und die daraus resultierende Beurteilung der Ethikanträge (eingereicht durch bspw. Mitarbeitende der Forschungszentren sowie Master-Studierende der FH Vorarlberg) kennen.</p> <p>Des Weiteren stehen die Mitarbeiter:innen der Forschungszentren im Fokus, die bereits einen Ethikantrag mittels der aktuellen Word-Dokumentenvorlage ausgefüllt und eingereicht haben, sich gerade im Prozess der Antragsstellung eines Ethikantrages befinden oder einen Ethikantrag in Betracht gezogen, nicht jedoch eingereicht haben.</p> <p>Master-Studierende der FH Vorarlberg, die sich während der Laufzeit dieser Masterarbeit im 4. Semester befinden und aktuell ebenfalls an einer Masterarbeit schreiben, stehen - zumindest tendenziell - auch im Fokus der Arbeit.</p> <p>Einschlusskriterium für alle genannten Personen und Personengruppen ist jedenfalls die Zustimmung zur Teilnahme und die Übermittlung des unterschriebenen Informed Consent-Formulares.</p>
3	Wie werden Personen rekrutiert (inkl. Aufklärung von möglichen Belastungen und Risiken)?	<p>Die Rekrutierung von Mitgliedern der Forschungsethik-Kommission erfolgt mittels gezielter Kontaktaufnahme der Forschungsethik-Kommission per E-Mail.</p> <p>Ebenso werden die Leiter:innen der Forschungszentren per E-Mail kontaktiert, um an Kontaktpersonen innerhalb der Forschungszentren zu gelangen, die die genannten Einschlusskriterien erfüllen.</p> <p>Sofern es die Umsetzung der Masterarbeit zulässt, werden die Master-Studierende der entsprechenden Jahrgänge per E-Mail kontaktiert.</p> <p>Eine Aufklärung über mögliche Belastungen und Risiken findet dahingehend statt, dass bei der Kontaktaufnahme das Setting der Masterarbeit sowie die Vorgehensweise und Ziele konkret dargelegt werden (mittels des in Punkt 2 angesprochenen Informed Consent-Formulares), mit dem Hinweis</p>

		<p>darauf, dass neben einer zeitlichen Belastung keinerlei anderweitige Risiken anzunehmen sind.</p>
4	Wie erfolgt die Vergütung von teilnehmenden Personen (z.B. Schenkung)?	<p>Es ist keine Vergütung vorgesehen</p>
5	Welche Anzahl an Teilnehmenden ist geplant?	<p>1-2 Mitglieder der Forschungsethik-Kommission</p> <p>1-3 Mitarbeiter:innen der Forschungszentren der Fachhochschule Vorarlberg</p> <p>Sofern es die Umsetzung der Masterarbeit zulässt, bestenfalls 4-5 Master-Studierende.</p>
6	Welche Fall- und Gruppenvergleiche sind geplant?	<p>Bei den Mitgliedern der Forschungsethik-Kommission ist keine Unterscheidung angedacht.</p> <p>Abhängig von der Anzahl an teilnehmenden Forscher:innen wird unterschieden, ob diese:</p> <ul style="list-style-type: none"> * bereits einen Ethikantrag eingereicht haben * sich gerade im Prozess der Einreichung befinden * oder einen Ethikantrag einreichen wollten und sich dagegen entschieden haben <p>Aufgrund des Settings der Masterarbeit und der Umsetzung eines PoCs kann die Fallzahl so gering ausfallen, dass eine entsprechende Unterscheidung entweder nicht sinnvoll ist oder aufgrund von Datenschutzbedenken nicht durchgeführt werden kann.</p> <p>Bei Master-Studierenden findet eine Unterscheidung anhand des jeweiligen Studienganges bzw. der Fachrichtung statt.</p>
7	Wie gehen Sie mit Personen um, welche die Studienteilnahme beendet haben?	<p>Allen Teilnehmenden Personen wird nach Einreichung der Masterarbeit eine digitale Kopie per E-Mail zugesendet.</p> <p>Teilnehmende, die nicht mehr an der Masterarbeit mitwirken wollen, haben jederzeit die Möglichkeit, etwaige geplante Termine oder laufende Interviews etc. zu beenden. Entsprechende Daten, die in nicht anonymisierter Form vorliegen, werden bei Beendigung der Teilnahme umgehend gelöscht.</p>
8	Was ist der voraussichtliche Vorteil oder der mögliche Nutzen für die Teilnehmenden?	<p>Die Ausarbeitung eines Proof of Concepts als Teil dieser Masterarbeit hat mehrere Zielgruppen, die daraus einen Nutzen ziehen können.</p>

		<p>Zum einen die Forschungsethik-Kommission, die durch das Mitwirken ein entsprechendes Konzept bzw. Tool zur Verfügung hat, das sowohl aus technischer als auch User Experience-Sicht den Anforderungen entspricht und die Kommission dabei unterstützt, mehr Antragssteller:innen zu erreichen und eingereichte Anträge besser bewerten zu können.</p> <p>Zum anderen Forschende und Masterstudierende der Fachhochschule Vorarlberg, die durch das Mitwirken Einblicke in den Prozess eines Ethikantrages bekommen und die Wünsche und Anforderungen aus der Perspektive der Antragssteller:innen einbringen können.</p>
9	Ist die Teilnahme mit Belastungen oder Risiken verbunden, die potenziell auftreten könnten?	Durch die Teilnahme und das Mitwirken an der Masterarbeit (bspw. in Form eines Interviews, Ausfüllens eines Fragebogens etc.) entstehen keine Risiken.
10	Wie werden unerwünschte Effekte (z.B. Beinahe-Schaden) festgestellt und dokumentiert?	Es sind keine unerwünschten Effekte zu erwarten
11	Was sind die Kriterien für einen (vorzeitigen) Abbruch der Studie?	<p>Ein Abbruch der Masterarbeit ist unwahrscheinlich, nicht jedoch unmöglich.</p> <p>Die Masterarbeit und die damit verbundenen Forschungstätigkeiten werden frühzeitig (vor Abgabe im Juli 2023) eingestellt bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> * längerer Krankheit * Studienabbruch
12	Sind bezogen auf die Belastungen oder Risiken Vorsichtsmaßnahmen geplant? Welche Vorsichtsmaßnahmen sind geplant? Warum sind keine Vorsichtsmaßnahmen geplant??	<p>Durch die Durchführung eines leitfadengestützten Interviews, das Ausfüllen eines Fragebogens o.ä. sind keine nennenswerten oder außergewöhnlichen Belastungen für die Teilnehmer:innen zu erwarten.</p> <p>Den Teilnehmenden steht es dennoch jederzeit frei, etwaig gestellte Fragen ohne Angaben von Gründen unbeantwortet zu lassen oder gestellte Aufgaben nicht durchzuführen.</p>
13	Ist eine Versicherung erforderlich?	Es ist keine Versicherung erforderlich
14	Wie ist der Plan für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse (inkl. Umgang mit personenbezogenen Daten)?	Die Ergebnisse werden im Rahmen der Masterarbeit nach Einreichung und Beurteilung der Betreuungsperson bei der Diplomprüfung vorgestellt und verteidigt sowie, nach positiver Bewertung,

	<p>digital und physisch der Bibliothek der Fachhochschule Vorarlberg übergeben.</p> <p>Personenbezogene Daten werden keine erhoben, sodass bspw. geführte Interviews oder Fragebögen nicht auf die entsprechenden Personen zurückgeführt werden können.</p> <p>Die Daten stehen im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbearbeitung des Themas und zur Beibehaltung der Nachvollziehbarkeit der Masterarbeit in anonymisierter Form auf gesicherten Laufwerken der Fachhochschule Vorarlberg, auch nach der Abgabe der Masterarbeit, weiterhin zur Verfügung.</p>
--	--

im Falle einer Entwicklung eines Produkts (oder Prototypen)

1	Beschreiben Sie kurz das Produkt oder den Prototypen, das/der entwickelt werden soll.	Der zu entwickelnde Prototyp soll die bestehende Word-Dokumentenvorlage des Ethikantrages ersetzen, sodass berechnete Personen (vor allem Forschende und Master-Studierende der Fachhochschule Vorarlberg) entsprechende Anträge mit einem Tool sowohl erstellen als auch bei der Forschungsethik-Kommission einreichen können. Der Prototyp soll dabei den in der Analyse ausfindig gemachten Anforderungen entsprechen sowie technisch und aus User-Experience Sicht eine deutliche Verbesserung zum aktuellen System darstellen.
2	Was ist das Ziel der Entwicklungsarbeit (inkl. Technologie Readiness Level)?	Das Ziel der Masterarbeit entspricht der Entwicklung eines Prototypen - TLR Level 2-3, ggf. 4.
3	Welche Personen zählen zur Zielgruppe des Produkts?	Mitglieder der Forschungsethik-Kommission der Fachhochschule Vorarlberg sowie alle berechtigten Antragssteller:innen eines Forschungsethik-Antrages an der Fachhochschule Vorarlberg.
4	Wie gelangen die Zielgruppen voraussichtlich an das Produkt?	Während der Ausarbeitung im Rahmen der Masterarbeit durch gezieltes User-Testing mittels bspw. Paper Prototypes und ähnlichen Konzepten sowie, bei fortschreitender Entwicklung des Prototyps, ein aktueller Stand des Prototyps in einer zumindest teilweise funktionstüchtigen Testumgebung.
5	Wie hoch sind die Kosten für das Produkt im Falle einer Verwertung (geschätzt)?	Eine Schätzung ist schwer abzugeben. Sollte der Prototyp am Ende der Masterarbeit erfolgsversprechend sein, so können die Kosten einer Weiterentwicklung im fünfstelligen Euro-Bereich liegen. Hinzu kommt ein entsprechendes Hosting und Deployment, das womöglich über bereits bestehende Infrastruktur der Fachhochschule abgewickelt werden kann.
6	Wie groß ist die potentielle Zielgruppe für das Produkt?	Alle Masterstudierenden (340 Studierende [1]) sowie allen Mitarbeitenden der Forschungszentren der Fachhochschule Vorarlberg. [1] „Studierende an der FH Vorarlberg“. https://www.fhv.at/ueber-die-fh/ueber-uns/zahlen-daten/studierende-an-der-fh-vorarlberg/ (zugegriffen 12. Februar 2023).

7	Wie gehen Sie vor, wenn Personen das Produkts nicht mehr nutzen möchten (Datenlöschung etc)?	Bei User-Testings mittels Paper Prototype oder ähnlichen Konzepten fallen keine Daten an, die direkt abgespeichert werden. Bei fortschreitender Entwicklung des Protoyps werden gezielt dafür eingerichtete Testumgebungen aufgesetzt, die bei Bedarf jederzeit entfernt werden können, womit alle anfallenden Daten automatisch gelöscht werden.
8	Was sind die Vorteile/Nutzen für den Menschen bei der Nutzung des Produkts?	Durch die Nutzung des Prototypen bzw. zugehöriger User-Tests können die Teilnehmenden die Entwicklung aktiv beeinflussen und entsprechendes Feedback geben, womit der gesamte Prozess der Einreichung eines Ethikantrages der Forschungs-ethik-Kommission der FH Vorarlberg verbessert werden kann.
9	Welche potentiellen Risiken für den Menschen entstehen bei der Nutzung des Produkts?	Es ist nicht davon auszugehen, dass potentielle Risiken bei der Nutzung entstehen.
10	Wie werden unerwünschte Effekte ausfindig gemacht, aufgezeichnet und berichtet?	Sollte der Prototyp nicht den Anforderungen eines:iner Tester:in entsprechen, wird entsprechendes Feedback vom Antragssteller anonymisiert notiert und, sofern möglich, in die Weiterentwicklung, mit einbezogen.
11	Sind bezogen auf die Risiken Vorsichtsmaßnahmen geplant?	Nein
12	Sind Haftungsfragen erörtert worden (inkl. Haftungsrisiken)?	Nein
13	Welche Maßnahmen zum Schutz des geistigen Eigentums sind geplant?	Wie im Ausbildungsvertrag festgelegt, sind Ausarbeitungen im Rahmen des Studiums geistiges Eigentum der Fachhochschule Vorarlberg. Die gesamte Ausarbeitung der Masterarbeit sowie die im Zuge dessen erhobenen und in anonymisierter Form abgespeicherten Daten verbleiben Eigentum der FH und werden auf gesicherten Laufwerken abgelegt. Zusätzlich wird den Nutzer:innen des Prototyps daher empfohlen, keine sensiblen Daten oder geistiges Eigentum ohne entsprechende Nutzungsrechte einzuspielen, um fremdes geistiges Eigentum während der Prototypen-Phase zu schützen.

zum Datenschutz in Studien oder der Produktanwendung

1	Welche Personengruppen sind betroffen (Kinder, Erwachsene, Geschäftsunfähige)?	Erwachsene
2	Welche Datenarten werden erhoben (wer, wo, womit)?	<p>Tonaufzeichnungen von mündlich durchgeführten Interviews sowie entsprechendes Transkript in der Nachbearbeitung (Interview durchgeführt durch Antragssteller & interviewte Person).</p> <p>Fragebogen ausgefüllt durch Master-Studierende und Mitarbeiter:innen der Forschungszentren. Abhängig von der Zielgruppe fragt der Fragebogen ab, zu welchem Studiengang bzw. Fachbereich Master-Studierende zugehörig sind oder in welchem Forschungszentrum die Forschenden tätig sind.</p>
3	Welche Maßnahmen werden getroffen, dass diese Daten keiner Person zugeordnet werden können?	<p>Die Namen sowie eindeutig identifizierbare Merkmale (bspw. Geschlecht, Alter, Position (innerhalb der Forschungsethik-Kommission oder des Forschungszentrums) etc.) sind bei der Durchführung eines Interviews entsprechend bekannt, werden jedoch nicht gezielt abgefragt oder in die erhobenen Daten mit aufgenommen.</p> <p>Beim Ausfüllen des Online-Fragebogens durch Master-Studierende oder Forschende werden keine personenbezogenen Daten abgefragt. Für die Erhebung wird die UNIPARK Software verwendet, welche auf den gesicherten Servern der Fachhochschule installiert ist und von dort aus angeboten wird.</p> <p>Personenbezogene Daten, die beispielsweise durch die Tonbandaufnahme oder durch die Preisgabe der Teilnehmenden im Interview oder im Fragebogen bekanntgegeben werden, werden nach entsprechender Transkription bzw. Auswertung umgehend und endgültig gelöscht.</p>
4	Begründen Sie gegebenenfalls eine personenbezogene Datenverarbeitung.	Es findet keine direkte Auswertung anhand von eindeutig identifizierbaren Merkmalen statt. Lediglich eine Zuordnung im Sinne von Zugehörigkeit zu bspw. Studiengang, Forschungszentrum oder Mitglied der Forschungsethik-Kommission wird vorgenommen.
5	Gibt es Ton- oder Videoaufzeichnungen von Personen?	Von Interviews wird, nach Einholung einer entsprechenden Zustimmung aller beteiligter Personen, eine Tonaufzeichnung durchgeführt.
6	Wer hat Zugang zu den Daten und wie ist dieser Zugang geregelt (inkl. Weitergabe an Dritte)?	Während der Umsetzung der Masterarbeit stehen die Daten ausschließlich dem Antragssteller, sowie in begrenzter Form der Betreuerin der Masterarbeit, zur

		<p>Verfügung und werden auf einem gesicherten Laufwerk abgespeichert.</p> <p>Bei entsprechender Veröffentlichung werden etwaige identifizierende Merkmale (siehe Punkt 3) entfernt.</p>
7	Welche Rechte haben die Betroffenen in Bezug der von/an ihnen erhobenen Daten?	<p>Betroffene können jederzeit der Verarbeitung und Speicherung ihrer Daten widerrufen, solange diese in nicht anonymisierter Form (bspw. die Tonbandaufnahme eines geführten Interviews) vorhanden sind.</p> <p>Bei vorzeitigem Abbruch oder dem Widerrufen der Nutzungsrechte werden alle einer Person eindeutig zuordenbaren Informationen endgültig von den gesicherten Lauwerken gelöscht und nicht in die Arbeit mit einbezogen.</p>
8	Wie werden die erhobenen Daten aufbewahrt? Werden sie später vernichtet (zusätzliche Garantien)?	<p>Die Daten werden, sofern in analoger Form vorhanden, digitalisiert und anonymisiert abgespeichert.</p> <p>Etwaig vorhandene Tonaufzeichnungen werden nach der Transkription vernichtet, ebenso analog vorhandene Fragebögen und zugehörige Dokumente.</p> <p>Sowohl getätigte Antworten als auch Transkripts von Interviews werden im Anhang der Masterarbeit veröffentlicht.</p>
9	Wie kann die betroffene Person in die beschriebene Verarbeitung der Daten einwilligen?	<p>Mit der mündlichen oder schriftlichen Zustimmung zur Teilnahme an einem Interview oder dem Übermitteln eines Fragebogens wird der Verarbeitung der Daten entsprechend zugestimmt.</p> <p>Jedenfalls ist aber zusätzlich das unterschriebene Informed Consent-Formular den Teilnehmenden vorzulegen und von diesen unterschreiben zu lassen.</p>

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Anlagen

- Informierte Einwilligungserklärung gemäß §1 Abs 4 der Verfahrensordnung

- Erklärung über bisherige Ethik-Voten gemäß § 3 Abs 6 der Verfahrensordnung